

## **Zusammenarbeit Jugendarbeit und Mittelstufe Bolligen**

Ab dem Schuljahr 2009/2010 gibt es in den beiden Schulhäusern der Mittelstufe eine niederschwellige Anlaufstelle der Jugendarbeit: Am Mittwoch in der grossen Pause sind die beiden Jugendarbeitenden an den Schulen präsent. Sie wechseln sich jeweils jede Woche mit den Schulhäusern Flugbrunnen und Lutertal ab. Grundsätzlich dient als Standort der Pausenplatz.

Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen und Schulleitung können sich mit Anliegen und allfälligen Problemen an die Jugendarbeitenden wenden. Die Jugendarbeitenden beraten, vermitteln und informieren im Sinne der Lösungsorientierung. Die Gespräche finden freiwillig statt, die Jugendarbeitenden stehen unter beruflicher Schweigepflicht.

Ziel: Früherkennung und Bearbeitung von sozialen Problemen durch optimale Vernetzung in der Gemeinde

Die niederschwellige Anlaufstelle dient dem Aufbau und der Vertiefung von Beziehungen zwischen Jugendarbeitenden und Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen/Schulleitung, und dem Erkennen und Bearbeiten von sozialen Brennpunkten. Jugendliche können zur Partizipation an Projekten der Jugendarbeit motiviert werden.

### **Kontakt zwischen Jugendarbeitenden und Schülerinnen und Schülern**

- Direkte Kontakte mittwochs in der Schule, oder Kontaktaufnahme via Briefkasten

Ansonsten Kontakt via Kinder- und Jugendfachstelle.

- mittwochs (gr. Pause) stehen den Schülerinnen und Schülern Spiele und jugendspezifisches Infomaterial zur Verfügung.
- Die Jugendarbeitenden beraten, vermitteln und informieren bei jugendspezifischen Anliegen.

(Mögliche Themen: Freizeitgestaltung, Beziehungen, Sucht, Sexualität, Berufswahl, Mobbing, Gewalt etc.)

- Die Jugendarbeitenden unterliegen der beruflichen Schweigepflicht. Wenn es den Schülerinnen und Schülern transparent gemacht und erklärt wird, und diese sich einverstanden erklären, werden im Sinne der Lösungsorientierung auch betroffene Bezugspersonen über aktuelles Geschehen informiert und/oder in die Lösungsfindung einbezogen.
- Die Jugendarbeitenden stellen sich zu Beginn eines Schuljahres den neuen 4. Klässlern in einer Unterrichtsstunde vor.

### **Kontakt zwischen Jugendarbeitenden und Lehrpersonen/Schulleitung**

- Direkte Kontakte an den Schulen, ansonsten via Kinder- und Jugendfachstelle.
- Die Schulleitung trifft sich mit den Jugendarbeitenden quartalsweise zu einer Austauschsitzung. Die Schulleitung gibt die Inhalte dieser Vernetzungssitzung an die Lehrkräfte weiter.
- Das Infoblatt „Zusammenarbeit Jugendarbeit und Mittelstufe Bolligen“ wird den Lehrern bekannt gemacht. Es hängt im Lehrerzimmer.
- Die Jugendarbeitende/n bemühen sich zwecks niederschwelliger Ansprechmöglichkeit um Präsenz im Lehrerzimmer.
- Jugendarbeitende und Lehrpersonen suchen gegenseitig das Gespräch, wenn Schülerinnen und Schüler sozial auffällig sind.
- Bei sozialen Problemen von Schülerinnen und Schülern empfiehlt sich zwecks optimaler Vernetzung ein unmittelbarer Austausch zwischen Jugendarbeitenden und der Klassenlehrkraft.
- Lehrpersonen können Schülerinnen und Schüler nahe legen, das Gespräch mit den Jugendarbeitenden zu suchen. Lehrpersonen können ebenfalls den Jugendarbeitenden nahe legen, das Gespräch mit bestimmten Schülerinnen und Schülern zu suchen. Die Freiwilligkeit der Gespräche muss jedoch gewährt bleiben.
- Die Jugendarbeitenden unterliegen der beruflichen Schweigepflicht. Im Einverständnis mit den Lehrpersonen und im Sinne der Lösungsorientierung können auch betroffene Bezugspersonen (Schülerinnen und Schüler, Eltern, Schulleitung etc.) über aktuelles Geschehen informiert und/oder in die Lösungsfindung einbezogen werden.
- Lehrkräfte können die Jugendarbeitenden in jugendspezifischen Fragen beiziehen, wenn es in einer Klasse eine soziale Fragestellung zu bearbeiten gilt. Mögliche Angebote der Jugendarbeit sind: Durchführen oder Vermitteln von Präventionskursen oder

Gruppenarbeiten, Mitwirkung bei schulischen Anlässen wie Lager, Schulfeste, Projektwochen, Elternabende etc.

- Finanziell wird die aufsuchende Jugendarbeit am Flugbrunnen- und Lutertalschulhaus durch die Einwohner- und Kirchgemeinde Bolligen getragen. Für das Lagern von Material der Jugendarbeit steht in den Schulen Raum zur Verfügung.
- Die zeitlichen Ressourcen der Jugendarbeit für die Zusammenarbeit mit der Mittelstufe sind begrenzt. Ein Stundenaufwand von 150 Stunden pro Schuljahr kann nicht überschritten werden.

### **Kontakt zwischen Jugendarbeitenden und weiteren Bezugspersonen von Schülerinnen und Schülern**

- Weitere Bezugspersonen von Schülerinnen und Schülern kontaktieren die Jugendarbeitenden via Kinder- und Jugendfachstelle.
- Das Angebot „aufsuchende Jugendarbeit an der Mittelstufe“ wird im Verzeichnis der Behörden, Lehrkräfte, SchülerInnen und Schüler erwähnt.
- Das Angebot „aufsuchende Jugendarbeit an der Mittelstufe“ wird über Kanäle der Schule (Schulsekretariat) den Eltern kommuniziert (z.B. im „Elterninfo“).